



https://biz.li/2vue

# REGION HANNOVER FÖRDMERT NACHHALTIGE PROJEKTE VON UNTERNEHMEN

Veröffentlicht am 12.05.2022 um 16:59 von Redaktion Burgwedel-Aktuell

Kleine und mittlere Unternehmen sehen sich wachsenden Herausforderungen konfrontiert. Die internati sorgen die steigenden Energiekosten für erheblich höhere Herausforderung des Klimawandels, der für alle Bürger einzusetzen ist eine der zentralen Herausforderungen der Region Hannover setzt hier an und hat die Förderrichtlinie "Hannover der Region Hannover können sich für ihre Nach bewerben. Regionspräsident Steffen Krach: "Ich habe im Hannover werden wollen. Mir ist klar, dass das für die Kl auch Geld kostet. Deswegen ist es unsere Aufgabe, sie be die Klimaneutralität nur erreichen, wenn die Unter Wirtschaftsdezernent Ulf-Birger Franz betont: "Der Wirtscl immer wieder fest. Ich bin davon überzeugt, dass wir hier



arbeiten, nachhaltiger zu werden. Wir wollen einen wertvoll vor allem noch konkreter anzupacken." Die Richtlinie Hannover der Region Hannover möchte also ein wichtiger Baustein Ressourceneffizienz zu unterstützen. Folgende Ziele stellen Produkte und Prozesse flächendeckender etablierenhoch schaffendie Umwelt und damit den Wohlstand innerhalb der nachhaltiger Produktionsprozesse stärken Die Richtlinie "Hannover Region Green Economy" wird schließlich von der Region Hannover finanziert. Die Förderungspanne dauert drei Jahre, insgesamt stehen 500.000 Euro Fördergelder zur Verfügung. Gefördert werden Projekte, die die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen erfüllen. Weitere Informationen und Bewerbungsmodalitäten gibt es unter [diesem Link](#).

Die Anstalt für Skobowas, Fachbereich für Wirtschaft und Beschäftigungsförderung ("HfGE") der Region Hannover, in der Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent, Steffen Krach, Regionspräsident, Daniel Willers, Geschäftsführer der Region Hannover, und Ulf-Birger Franz, Wirtschaftsdezernent, sind zu sehen. Die neue Richtlinie "Hannover Region Green Economy" wird schließlich von der Region Hannover finanziert.

## Zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen

Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen definieren eine allgemeine und globale Nachhaltigkeitsagenda, bestehend aus 17 Aspekten. Die einzelnen Ziele stellen einen klar definierten Handlungsrahmen dar, der eine gleichwertige Berücksichtigung aller Dimensionen der Nachhaltigkeit abbildet. Die Ziele dienen als übergeordnete Leitlinien für die "Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz des Planeten". Mit der Richtlinie Hannover Region Green Economy werden Entwicklungsprojekte gefördert, die zukünftige Produktgenerationen mit geringerem Ressourcen- und Energiebedarf initiieren. Drei Beispiele: Der Einsatz von Kunststoffen im Rahmen der additiven Fertigung führt zu einer Verringerung des CO2-Fußabdrucks von Konsumgütern (UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 12). Die Integration einer künstlichen Intelligenz erlaubt die automatisierte Analyse und Anpassung von Fertigungsprozessen, sodass sich die Menge an Abfall durch weniger Ausschuss reduziert (Nachhaltigkeitsziel Nr. 9). Der Einsatz von Robotern ("Cobots"), die gemeinsam mit Menschen arbeiten, erleichtert ergonomisch-ungesunde Arbeitsweisen und verringert somit die Risiken für auftretende Verletzungen oder Krankheiten (UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 3).